**RWI − Leibniz Institute for Economic Research** is an independent, non-profit research institution headquartered in Essen, Germany. The institute is a leading center for scientific research and evidence-based policy advice in Germany.

RWI is inviting applications for a

**Postdoc position (100%) with a focus on Labour Economics**

in the research department “Labour Markets, Education, Population”. Core research areas include the labour market effects of technological change and the causal evaluation of labour market institutions and programmes. Research is mainly state-financed, and in addition funded by institutions such as the German Research Foundation (DFG), Horizon2020, or the Leibniz Association. In addition, the department offers policy advice through commissioned research projects to e.g. the German Ministry of Labour and Social Affairs, the European Commission, or the German Minimum Wage Commission.

**Your tasks will include**

* conducting independent research by completing your papers that are already in the pipeline and by developing an ambitious research agenda within the department’s research focus;
* writing proposals for and collaborating on third-party funded projects, both as a project leader and as a team member;
* working together with the department’s PhD students and guiding their academic development.

**The successful applicant will**

* have completed a PhD in Economics and show a deep understanding of applied econometrics;
* be experienced in analysing micro data, such as administrative labour market histories or household panels;
* have successfully published in peer-refereed journals or have promising research in progress;
* have an excellent command of English and strong writing skills. Good knowledge of German is desirable, but not a prerequisite;
* have some experience in leading and contributing to commissioned research projects;
* enjoy working independently as well as in a team.

**We offer**

* an exciting position in a vibrant research community, providing ample opportunity for scientific exchange and internal and external research cooperation;
* strong support to present research results at international conferences and facilitation of research stays abroad (e.g. via the RWI Transatlantic Research Exchange programme);
* the opportunity to gain experience as a project lead in commissioned research and in actively communicating results to policy makers and the interested public;
* the possibility (but not the obligation) to teach at universities;
* the opportunity to receive tenure, which is evaluated based mainly on the publication record and the activities within policy consultancy.

The start date is flexible, but no earlier than January 2021. The full-time position is initially limited to three years, but an extension is desired given suitability. The remuneration is paid in accordance with the collective agreement for the public sector (TV-L) with the special rules for employees at universities and research institutions and in accordance with the responsibilities associated with the position (EG 14). Compliance with the guidelines for the disabled and the provisions of the law on part-time work are guaranteed. We promote the professional equality of all genders. Please contact Dr. Hanna Frings (Hanna.Frings@rwi-essen.de) for further information about the position.

**Procedure**  
RWI will be conducting online interviews in the week of December 14 to 18 (i.e. during the 3rd European Job Market 2020) or when otherwise possible. The department will invite a number of candidates to RWI for job talks and dialogues (depending on circumstances, this may occur virtually).

**Submission instructions**  
Candidates must submit their expression of interest online via [http://www.econjobmarket.org](http://www.econjobmarket.org/). Please submit the following: Cover letter (including a research statement), CV, job market paper, additional research papers (optional), other relevant material (e.g. grade transcripts and diplomas – all in one file), and at least one letter of recommendation.

## **Das RWI ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft**

Die [Leibniz-Gemeinschaft](http://www.leibniz-gemeinschaft.de/) verbindet 95 selbständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbünden, sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, vor allem mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Sie berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Einrichtungen pflegen enge Kooperationen mit den Hochschulen – u.a. in Form der Leibniz-WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 18.100 Personen, darunter 9.200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,6 Milliarden Euro.

## **Überblick**

Der Kompetenzbereich „Arbeitsmärkte, Bildung, Bevölkerung“ beschäftigt sich im Schwerpunkt Arbeitsmarktpolitik und -ökono­mik mit der Evaluation von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen wie bei­spielsweise dem Elterngeld sowie von Arbeitsmarktinstitutionen wie beispiels­weise dem Mindestlohn. Zudem werden „klassische“ The­men der Arbeitsmarktökonomik untersucht. Hierzu zählen u.a. die Dynamik des Arbeitsmarktes in der Europäischen Union sowie die Rolle von atypischen Beschäftigungsverhältnissen, wie z.B. Zeitarbeit und geringfügige Beschäfti­gung, für den Arbeitsmarkt.

Im Schwerpunkt der Bevölkerungsökonomik findet die Arbeit überwiegend in der Forschungs­gruppe [„Migration und Integration“](https://www.rwi-essen.de/forschung-und-beratung/migration-und-integration/ueberblick/) statt: Sie untersucht vor allem die Determinanten der Integration von Immigrantinnen und Immigranten im Einwanderungsland sowie die Folgen von Migration für die Herkunftsländer. In der Bildungsökonomik stehen insbesondere die Determinanten der (Weiter-)Bildungsent­scheidung und des -erfolgs sowie die Evaluation von Bildungsreformen, z.B. im Schul- bzw. Hochschulbereich, im Vordergrund.

## **Schwerpunkte**

### Arbeitsmarktpolitik und -ökono­mik

Der Arbeitsmarkt spielt eine grundlegende Rolle sowohl für das Wohlergehen jedes Einzelnen als auch für die Gesellschaft als Ganzes. Der Kompetenzbereich konzentriert sich in diesem Schwerpunkt auf zwei Themenfelder.

Das erste Themenfeld liegt auf der Evaluationsforschung. Hierbei wird einerseits untersucht, ob bestimmte arbeitsmarktpolitische Maßnahmen - als Beispiel seien die „Hartz-Gesetze“, die Programme des Europäischen Sozialfonds und die Leistungen zur Beschäftigungsförderung nach § 16a Abs. 10 SGB II „Beschäftigungszuschuss“ genannt - ihre Ziele, etwa die Reduzierung der Arbeitslosigkeit, erreichen, und ob dies kostengünstig, also effizient, geschieht. Andererseits wird die Wirkung von Arbeitsmarktinstitutionen analysiert, z.B. die Effekte von Mindestlöhnen.

Das zweite Themenfeld liegt auf Untersuchungen der grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarktes. Hierbei stehen die am Arbeitsmarkt gehandelten Mengen – Beschäftigung und Arbeitslosigkeit – und Preise – Lohn- und Einkommensstrukturen – im Vordergrund. Insbesondere werden das Arbeitsangebot sowie Arbeitsmarktdynamiken analysiert. In diesem Zusammenhang wird beispielsweise untersucht, welche Faktoren diese Dynamiken bedingen und welche Rolle der Konjunkturzyklus oder Aspekte der Globalisierung (z.B. ausländische Direktinvestitionen) und des technologischen Wandels dabei spielen. Auch atypische Beschäftigungsverhältnisse wie Zeitarbeit und geringfügige Beschäftigung werden regelmäßig analysiert.

### Bevölkerungs- und Bildungsökonomik

Im Schwerpunkt Bildung und Bevölkerung werden zum einen Aspekte des Erwerbs von Bildung betrachtet und zum anderen Fragen zu Migration, Integration und Fertilität, die allesamt in den Bereich der Bevölkerungsökonomik fallen.

Die Akkumulation von Humankapital stellt eine entscheidende Voraussetzung für den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Erfolg jedes Einzelnen dar. Fragen der Bildungsentscheidung und -politik haben grundsätzlich hohe gesellschaftliche Relevanz, werden aber in der empirischen Wirtschaftsforschung nicht ausreichend analysiert. Die Arbeiten im Bildungsbereich konzentrieren sich auf die Determinanten der Bildungsentscheidung und des -erfolgs, die Evaluation von Bildungsreformen und die Auswirkungen der Bildung einzelner Mitglieder der Gesellschaft auf die Gesellschaft als ganze (sog. externe Effekte).

Im Bereich der Bevölkerungsökonomik spielt auch die Migrationsökonomik eine bedeutende Rolle. Hierbei werden vor allem Forschungsfragen beantwortet, die in engem Zusammenhang mit den Arbeitsmarktthemen des ersten Schwerpunkts stehen. Das Forschungsthema ist durch die Einrichtung einer Forschungsgruppe "Migration und Integration" im Jahr 2015 weiter gestärkt worden.

In beiden Schwerpunkten spielt oftmals die regionale Dimension eine bedeutende Rolle, weshalb die kleinräumige Analyse des Arbeitsmarkt- und Bildungsgeschehens einen wichtigen Stellenwert in der Arbeit des KB einnimmt. Die Untersuchungen mit einem regionalen Schwerpunkt reichen hierbei von Vergleichen zwischen den Regionen der Europäischen Union bis hin zu spezifischen Analysen für das Ruhrgebiet.